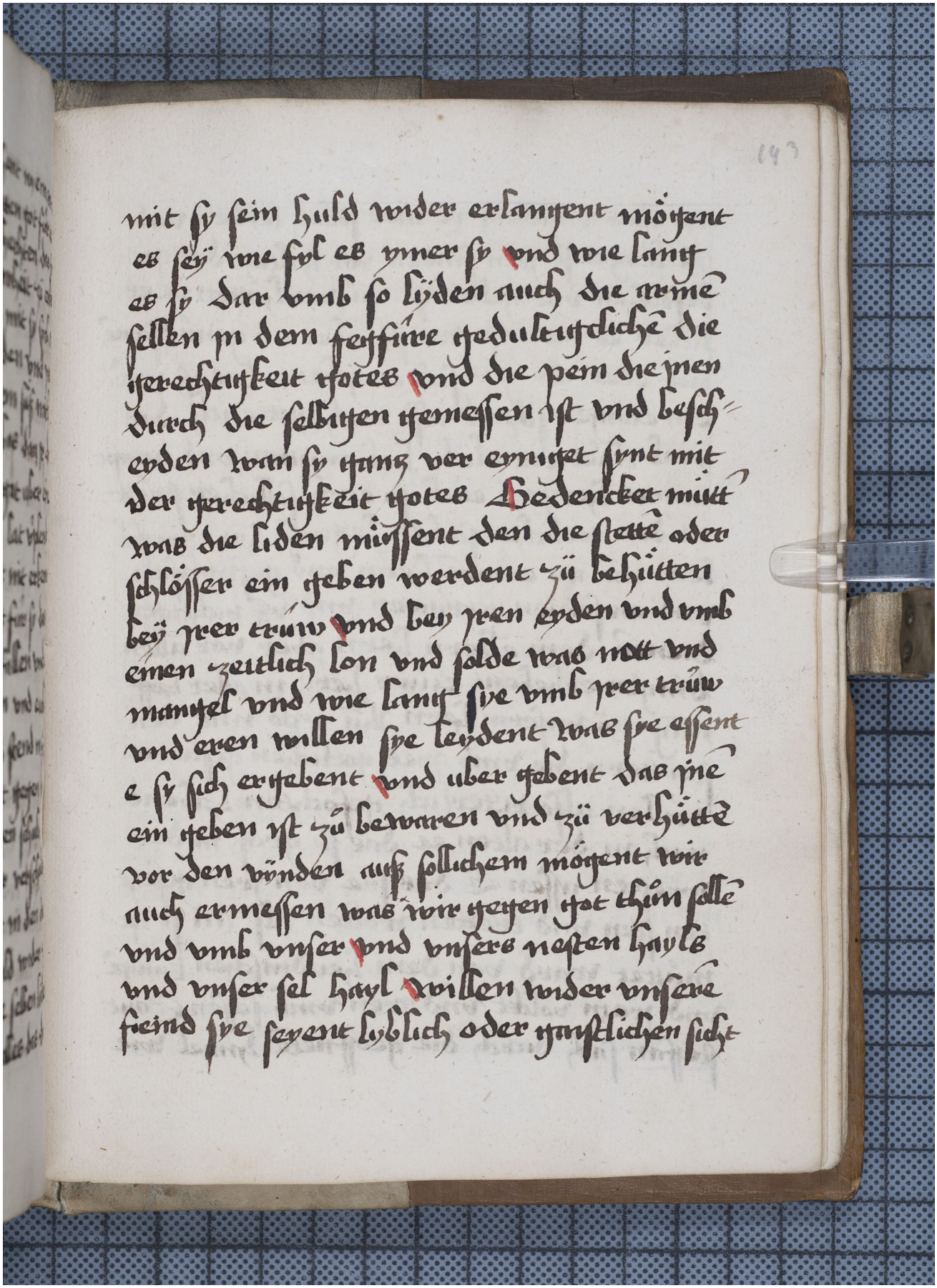
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



143

mit sy sein huld wider erlangent möchent
es sey wie fol es vmer sy vnd wie lang
es sy Darumb so lyden auch die arme
sellen in dem fegfüre geduldiglichē die
gerechtigkeit gotes vnd die pein die jnen
durch die selbigen gemessen ist vnd besch=
eyden wann sy gang ver emuget synt mit
der gerechtigkeit gotes Gedencket mitt
wns die liden müssent den die stette oder
schlösser ein geben werdent zü behütten
bey prer trüw vnd bey pren eyden vnd vmb
emen zeitlich lon vnd solde was nott vnd
mangel vnd wie lang sye vmb prer trüw
vnd eren willen sye leydent was sye essent
e sy sich ergebent vnd uber gebent das jne
ein geben ist zü bewaren vnd zü verhütte
vor den vinden auch sollichem mögent wir
auch ermessen was wir gegen got thun solle
vnd vmb vnser vnd vnsers nesten hayls
vnd vnser sel hayl willen wider vnsere
feind sye seyent lyblich oder geystlichen sicht